



Rednerpult im Plenarsaal des Landtages | © Landtag Brandenburg

WAHLPRÜFSTEINE FÜR DIE LANDTAGSWAHL IN BRANDENBURG 2024

Die bevorstehende Landtagswahl in Brandenburg wirft wichtige Fragen auf, insbesondere im Hinblick auf die Belange der Ingenieure und ihrer Rolle in der Gesellschaft. Die Brandenburgische Ingenieurkammer (BBIK) hat im Vorfeld der Wahl eine Reihe von Wahlprüfsteinen formuliert und an die im Landtag vertretenen Parteien (SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN und die Fraktion Die Linke) gerichtet.

Diese Wahlprüfsteine umfassen eine Vielzahl von Themen, die von der Novellierung des Ingenieurgesetzes bis zur Förderung von kleinen und mittelständischen Ingenieurbüros reichen.

NOVELLIERUNG DES BRANDENBURGISCHEN INGENIEURGESETZES

Ein zentraler Punkt betrifft die Novellierung des Brandenburgischen Ingenieurgesetzes, die eine Pflichtmitgliedschaft der Berufskammer für Ingenieure vorsieht. Diese Pflichtmitgliedschaft soll nicht nur die Zugehörigkeit und Demokratie stärken, sondern auch die Interessenvertretung der Ingenieure

verbessern. Die Politik wird dazu aufgefordert, die Einführung dieser Pflichtmitgliedschaft zu unterstützen.

STÄRKUNG DER BAUKULTUR

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Stärkung der Baukultur, die nicht nur ästhetische, sondern auch ökologische und soziale Aspekte umfasst. Die Zusammenarbeit zwischen Planern soll intensiviert werden, um ganzheitliche und zukunftsorientierte Lösungen für Bauvorhaben zu entwickeln. Die Politik wird gefragt, ob sie die Bedeutung der Baukultur anerkennt und bereit ist, konkrete Maßnahmen zur Förderung zu ergreifen.

ABBAU VON BÜROKRATIE

Ein dringender Appell richtet sich auch an die Politik, den Bürokratieabbau bei Vergabeverfahren und Ausschreibungen voranzutreiben. Insbesondere kleine und mittelständische Ingenieurbüros leiden unter den überzogenen Anforderungen und der Dominanz des Preisfaktors. Es wird gefragt, wie die Politik sicherstellen will, dass die Vergabeverfahren

optimiert werden und die Teilnahme von kleinen Ingenieurbüros erleichtert wird.

FÖRDERUNG VON STUDIENGÄNGEN IM BAUINGENIEURWESEN

Die Politik wird auch aufgefordert, die Studiengänge im Bauingenieurwesen zu stärken und praxisorientierte Dualstudiengänge auszubauen. Dies ist entscheidend, um den wachsenden Fachkräftemangel zu adressieren und die Innovationsfähigkeit der Branche zu steigern.

GESETZLICHE EINFÜHRUNG EINES FACHPLANERS FÜR ENERGETISCHE GEBÄUDEPLANUNG

Ein weiterer wichtiger Punkt betrifft die gesetzliche Einführung eines Fachplaners für energetische Gebäudeplanung, um den Herausforderungen des Klimaschutzes gerecht zu werden. Die Politik wird gefragt, wie sie die Arbeit der Ingenieure in diesem Fachbereich unterstützen und die gesetzliche Einführung eines Fachplaners vorantreiben will.

SCHWERPUNKTE FÜR INVESTITIONEN FESTLEGEN

Die Definition klarer Schwerpunkte für Investitionen in die Infrastruktur ist ein weiteres Anliegen der Ingenieure. Die Politik wird gefragt, wie sie sicherstellen will, dass die Investitionen dort getätigt werden, wo sie am dringendsten benötigt werden, und wie sie Fachleute und Kommunen dabei einbinden will.

HONORARORDNUNG

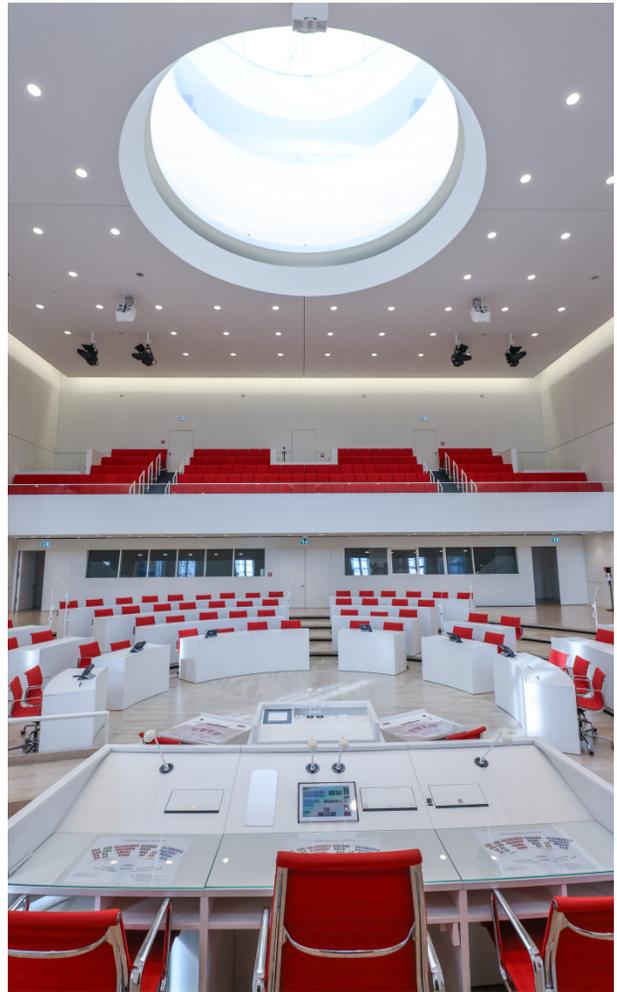
Die Anwendung der HOAI in öffentlichen Ausschreibungen ist ein weiteres Thema, das die Ingenieure beschäftigt. Die Politik wird gefragt, wie sie sicherstellen will, dass die angebotenen Leistungen angemessen vergütet werden und bestimmte Qualitätsstandards eingehalten werden, wenn die HOAI in Ausschreibungen nicht angewendet wird.

TRENNUNG VON PLANUNG UND AUSFÜHRUNG

Die klare Trennung von Planung und Bau ist ein weiterer wichtiger Aspekt, der von den Ingenieuren gefordert wird. Die Politik wird gefragt, wie sie dem entgegenwirken will und sich für die klare Trennung von Planung und Ausführung einsetzt.

FÖRDERUNG VON KLEINEN UND MITTELSTÄNDISCHEN INGENIEURBÜROS

Die Förderung von kleinen und mittelständischen



Blick in den Plenarsaal aus dem Präsidium | © Landtag Brandenburg / Konstantin Gastmann

Ingenieurbüros ist ein zentraler Punkt, um die Vielfalt und Qualität der Angebote in der Bau- und Planungsbranche zu erhalten. Die Politik wird gefragt, welche Fördermöglichkeiten sie für KMI's anstrebt und wie sie dem gezielten Abwerben von Ingenieuren in den öffentlichen Dienst entgegenwirken will.

Unsere Wahlprüfsteine der Brandenburgischen Ingenieurkammer bieten einen wichtigen Einblick in die Anliegen und Forderungen der Ingenieure vor der Landtagswahl.

Es bleibt abzuwarten, wie die politischen Parteien auf diese Fragen reagieren und welche Konzepte sie für die Zukunft des Bau- und Planungswesens in Brandenburg präsentieren werden.

Maria Roloff

Kommunikation und Kooperation

AUS DER BBIK

BERICHT ÜBER DIE 13. UND 14. VORSTANDSSITZUNG UND DIE 5. SITZUNG DER 7. VERTRETERVERSAMMLUNG DER BBIK

Am 22.03.2024 fand die 13. Vorstandssitzung und die 5. Sitzung der 7. Vertreterversammlung in Potsdam statt. Am 19.04.2024 fanden die 14. Vorstandssitzung der 7. Vertreterversammlung in Potsdam statt.

13. VORSTANDSSITZUNG (VOS)

Die Sitzung wurde durch Vizepräsident Dipl.-Ing. Klaus Abraham geleitet. Der erste Tagesordnungspunkt war der Kontrolle von Aufgaben und Anfragen gewidmet. Im zweiten Tagesordnungspunkt gab die Geschäftsführerin Dipl.-Verw. Anja Schellhorn einen Bericht über die laufenden Tätigkeiten der Geschäftsstelle ab. Im dritten Tagesordnungspunkt wurden durch den Vorstand mögliche **WAHLPRÜFSTEINE** für die Parteien zur bevorstehenden Landtagswahl im September 2024 diskutiert und erarbeitet (siehe Titelseite). Im vierten Tagesordnungspunkt berichtete Vizepräsident Dipl.-Ing. Dirk Hottelmann über aktuelle Tätigkeiten des Ausschuss Baukultur und des Fördervereins Baukultur. Ein weiterer Teil der Vorstandssitzung bildete die Vorbereitung der im Anschluss stattfindenden 5. Sitzung der Vertreterversammlung.

5. SITZUNG DER 7. VERTRETERVERSAMMLUNG (VV)

Vizepräsident Dipl.-Ing. Klaus Abraham eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Vertretenden. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt, sodass der erfolgreichen Durchführung nichts im Wege stand. Auch die Tagesordnung der 5. Sitzung und das Protokoll der 4. Sitzung vom 17.11.2023 wurden ohne

Änderungen beschlossen. Der Bericht des Vorstandes über seine Aktivitäten seit dem 17.11.2023 erfolgte in Form einer Tischvorlage. Vizepräsident Dipl.-Ing. Klaus Abraham informierte die Vertretenden über den abgeschlossenen **KOOPERATIONSVETRAG** mit der Tschechischen Kammer autorisierter Bauingenieure und -techniker (ČKAIT) und des Tschechischen Verbands der Bauingenieure (ČSSI) und zu den geführten Gesprächen mit Minister Genilke (MIL) zur Neufassung des **BRANDENBURGISCHEN INGENIEURGESETZES** (BbgIngG). Weiterhin informierte Vizepräsident Dipl.-Ing. Klaus Abraham über den Stand zur Novellierung der HOAI. Im vierten Tagesordnungspunkt wurden durch die Geschäftsführerin Dipl.-Verw. Anja Schellhorn die **WAHLPRÜFSTEINE** für die Landtagswahlparteien vorgestellt und diskutiert. Die Wahlprüfsteine wurden den Landtagsparteien zur Beantwortung durch die Geschäftsstelle übergeben. Im sechsten Tagesordnungspunkt wurde der geprüfte **WIRTSCHAFTSPLAN 2023** (Plan-Ist-Vergleich) durch den Vizepräsidenten Dipl.-Ing. Klaus Abraham im Detail erläutert. Danach erfolgte durch den Wirtschaftsprüfer der Berkon GmbH, Herrn Knabe, Erläuterungen zum Wirtschaftsprüfbericht der Jahresabschluss 2023. Im Anschluss erfolgte der Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses der BBIK durch Dipl.-Ing. (FH) Christian Kaula. Die Geschäftsführerin und der Vorstand wurden per einstimmigen Beschluss der Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2023 entlastet. Im siebten Tagesordnungspunkt erfolgte durch die Vertreterversammlung der einstimmige Beschluss zur **ANPASSUNG DER GEBÜHRENORDNUNG** für Prüfsachverständige aus aktuellen Erfordernissen. Durch den Vizepräsidenten Dipl.-Ing. Dirk Hottelmann wurden über die gegenwärtigen Tätigkeiten des Ausschusses Baukultur und den **TAG DER BAUKULTUR** berichtet. Er informierte, dass projektbezogene Förderungen vom MIL weiter für die Baukultur bewilligt werden.

14. VORSTANDSSITZUNG (VOS)

Die Sitzung wurde durch den Präsidenten Dipl.-Ing. Matthias Krebs geleitet. Im ersten Tagesordnungs-



Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Ulrich Chrzanowski | © BBIK

punkt wurde die Kontrolle von Aufgaben und Anfragen seit der 13. Vorstandssitzung am 22.03.2024 durchgeführt. In den weiteren Tagesordnungspunkten gab die Geschäftsführerin Dipl.-Verw. Anja Schellhorn einen Bericht zu den laufenden Tätigkeiten der Geschäftsstelle seit der 13. VOS ab. Sie informierte über das Jahresgespräch im **INGENIEURRAT**, indem der allgemeine Fachkräftemangel und die Überalterung in den Vereinsstrukturen bei allen Verbänden ein aktuelles Thema ist. Die Vorstandsmitglieder berichteten von den Jahresgesprächen mit den Fachsektionen, Ausschüssen

UMFRAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE VON INGENIEUR- UND ARCHITEKTURBÜROS IN DEUTSCHLAND

Das Institut für Freie Berufe (IFB) führt auch dieses Jahr im Auftrag des AHO, der Bundesingenieurkammer und des Verbands Beratender Ingenieure eine Umfrage zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieur- und Architekturbüros in Deutschland durch. Diese Umfrage ist von entscheidender Bedeutung für die Analyse und Bereitstellung einer umfassenden Datenbasis, die wichtige Einblicke in die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Büros liefert. Ihre Teilnahme an dieser Umfrage, die bis zum 31.07.2024 läuft, ermöglicht die Schaffung einer belastbaren Datenbasis, die nicht nur für Sie persönlich von Nutzen ist, sondern auch für den Berufsstand als Ganzes wertvolle Informationen bereitstellt. Die Teilnahme ist auf verschiedenen Wegen möglich:

ONLINETEILNAHME

Besuchen Sie den folgenden Link in Ihrem Browser, um an der Umfrage teilzunehmen:

>> <https://t1p.de/index-23>

TEILNAHME PER E-MAIL

Füllen Sie das angehängte PDF-Formular am PC aus und senden Sie es per E-Mail an forschung@ifb.uni-erlangen.de. Das Formular finden Sie auch auf der AHO-Homepage unter

>> www.aho.de/umfrage/aktuelle-umfrage/

TEILNAHME PER POST

Füllen Sie das angehängte Formular aus und senden Sie es an die auf den Fragebögen angegebene Adresse.

Die Umfrage zur wirtschaftlichen Lage nimmt nur etwa 10 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch. Mit Ihrem Jahresabschluss bzw. Ihrer Betriebswirtschaftli-

und Regionalen Beratungsstellen der BBIK und daraus resultierenden zukünftigen Aufgaben. Weiterhin prüfte der Vorstand die bisherige Strategie und Zielsetzungen in 2024. Einen besonderen Stellenwert hat dabei eine stetige effektive Öffentlichkeitsarbeit für die **NACHWUCHSGEWINNUNG**.

Zum Abschluss – haben Sie Ideen, Vorschläge oder Hinweise – dann schreiben Sie uns!

Dipl.-Ing. Ulrich Chrzanowski
Vorstandsmitglied

chen Auswertung (BWA) ist es einfach, die Fragen zu beantworten. Ihre Teilnahme ist freiwillig und anonym. Ihre Daten werden gemäß deutschen Datenschutzbestimmungen vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.

Jede Teilnahme stärkt die Belastbarkeit der gewonnenen Erkenntnisse und trägt dazu bei, die Argumentation gegenüber Politik und Auftraggebern zu verbessern. Wir bitten Sie daher, sich an der Umfrage zu beteiligen, um eine möglichst breite Datenbasis zu erhalten.

Für Ihre Unterstützung möchten wir uns im Voraus herzlich bedanken. Ihre Teilnahme ist von unschätzbarem Wert für die Branche und trägt dazu bei, ein genaueres Bild der wirtschaftlichen Situation von Ingenieur- und Architekturbüros in Deutschland zu erhalten.



© TFPAPATTI ADOBESTOCK

DER WEG ZUM SACHVERSTÄNDIGEN: EINE LOHNENDE HERAUSFORDERUNG

In vielen Bereichen der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens werden Fachkräfte zunehmend knapp. Besonders im Bereich der Sachverständigen fehlt es an qualifizierten Personen, die diese wichtige Rolle übernehmen können.

DOCH WIE WIRD MAN EIGENTLICH SACHVERSTÄNDIGER UND LOHNT SICH DIESER WEG?

Um Sachverständige:r zu werden, ist ein abgeschlossenes Studium zwar eine Grundvoraussetzung, jedoch nur der erste Schritt auf diesem spannenden Weg. Es bedarf einer kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung, um das Fachwissen zu vertiefen und die forensischen Fähigkeiten zu verbessern. Durch die Teilnahme an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wird das Wissen stetig erweitert und das gilt nicht nur für Sachverständige.

Der nächste Schritt besteht darin, den Grundstein als zertifizierter Sachverständige:r zu legen. Fachlehrgänge an dafür zertifizierten Bildungseinrichtungen bieten hier die Möglichkeit, sich entsprechend zu qualifizieren und einen anerkannten Nachweis der besonderen Sachkunde zu erlangen. Diese Zertifizierung ermöglicht es, bereits als Sachverständige:r aufzutreten und Gutachten zu erstellen, auch vor Gericht.

Für diejenigen, die den nächsten Schritt gehen möchten, besteht die Möglichkeit, eine öffentliche Bestellung und Vereidigung als Sachverständiger über die BBIK oder die IHK zu beantragen. Die Prüfungsbedingungen sind sehr anspruchsvoll. Es ist daher wichtig, sich stetig weiterzuentwickeln und über Gesetzesänderungen sowie Entwicklungen

zum Stand der Technik und zu den anerkannten Regeln im Fachgebiet informiert zu bleiben.

Die öffentliche Bestellung hat auch einen Haken: Sie ist durch europäisches Recht nicht abgesichert. Daher gilt die Zertifizierung nach DIN EN ISO/IEC 17024 als sicherere Option. Doch muss man wirklich vor Gericht öffentlich bestellt und vereidigt sein? Die Antwort ist komplex und steht im § 404 Abs. 3 der Zivilprozessordnung (ZPO) geschrieben. Letztlich liegt es oft in der Hand der beteiligten Prozessparteien, sich auf einen Sachverständigen zu einigen. Auch ein Richter kann und darf eine:n freie:n Sachverständige:n hinzuziehen. Besonders in diesen Fall ist eine überzeugende Darstellung der besonderen Sachkunde unerlässlich, um u.a. Befangenheitsanträge und Regressforderungen zu vermeiden.

Der Weg zum Sachverständigen ist fachlich und menschlich herausfordernd, aber auch äußerst lohnend. Mit Engagement, Ausdauer und dem Willen zur stetigen Weiterentwicklung können Sachverständige eine bedeutende Rolle in der Gesellschaft spielen und einen wertvollen Beitrag zum Verbraucherschutz und zur Qualitätssicherung leisten.

Dipl.-Ing. (FH) Klaus Haake
Vorstandsmitglied

Öffentlich bestellte:r und vereidigte:r Sachverständige:r werden

Die BBIK bestellt und vereidigt Sachverständige auf der Rechtsgrundlage des Brandenburgischen Ingenieurgesetzes und der Sachverständigenordnung der Kammer. Sollten Sie Fragen zum Antrag oder dem Verfahren haben, stehen wir Ihnen gern persönlich zur Verfügung.

IHR ANSPRECHPARTNER IN DER BBIK

UWE BROGSITTER

Nachhaltigkeit und Zukunft

GEG Kontrollstelle

Telefon: 0331 / 743 18 - 16

E-Mail: uwe.brogsitter@bbik.de



thisisengineering | © Unsplash

■ BBIK MITGLIEDERMEINUNGEN

ZUR WIEDERENTDECKUNG DER DEUTSCHEN SPRACHE

Unbestritten ist, dass sich Sprache mit fortschreitender technischer und gesellschaftlicher Entwicklung ebenfalls weiterverändert. Globalisierung und die Internationalität von Wirtschaft und Kultur bringen ständig neue Vokabeln hervor.

Dabei gewinnt Englisch sowohl in der internationalen als auch in der nationalen Kommunikation zunehmend an Bedeutung. Es ist die Sprache des Internets, des Konsums, der Pop- und Jugendkultur, aber auch immer mehr in unseren Fachbereichen des Bauwesens.

Trotzdem ist Deutsch in Deutschland weiterhin die offizielle Amtssprache! Als ausgebildeter Akademiker, der sowohl wissenschaftlich als auch sprachlich zu exakter Ausdrucksweise erzogen wurde, ärgern mich das zunehmende pseudo-englische (aber auch genderische) Kauderwelsch im sprachlichen und schriftlichen Umgang sowie die medial verwendeten (leider umgangssprachlich eingebürgerten) Falschbezeichnungen, zum Beispiel von Fachbegriffen und physikalischen Einheiten.

Die deutsche Sprache bietet umfassende Möglichkeiten, sich klar, kurz und verständlich auszudrücken! Sich sprachlich mit Fremdwörtern, Sprechblasen oder Anglizismen hervorzuheben, hat nichts mit interkultureller Kompetenz zu tun, sondern ist für mich eher als Imponiergehabe oder Schaumschlägerei zu bewerten. Hier sind einige Beispiele.

Dabei möchte ich nicht weiter auf die aus meiner Sicht meist überflüssigen genderischen Formulierungen eingehen, die ohne Sinnänderung nur zu schwer lesbaren und ermüdenden Textverlängerungen führen. Kaum jemand hätte vor dieser Initiative bei geschlechtsneutralen Pluralbildungen an eine Diskriminierung von Mädchen und Frauen gedacht! Neulich mailte mir jemand: "Liebe Downloaderin..." – welch ein Quatsch! Ähnlich fragwürdig sind Formulierungen wie "Mitgliederinnen", "Verbraucherinnen", "Konsument_innen" oder "Gäst:innen".

Der Rat für deutsche Rechtschreibung (www.rechtschreibrat.com) veröffentlicht regelmäßig die für Schulen, Verwaltungen und Rechtspflege verbindlichen Regeln zur Rechtschreibung (nicht der Du-



chee siong teh | © AdobeStock

den!). Er rät unter anderem von den vorgenannten Formen zur Kennzeichnung mehrgeschlechtlicher Bezeichnungen im Wortinneren ab!

Nun einige Beispiele zu häufig vorkommenden Sprachverhunzungen und wie es besser zu formulieren wäre:

ANGLIZISMEN

„Der Chief Executive Officer ruft seine Mitarbeiter zum Kick-off-Meeting zusammen, um ihnen das neue Business-Model zu verkünden, mit dessen Hilfe er den Turnaround erreichen will. Nach einem Briefing comitten sich die versammelten Mitarbeiter, das Businessmodel a.s.a.p. (as soon as possible) zu lunchen. Das fällt ihnen leicht, denn sie haben noch ein paar neue Produkte in der Pipeline. Auf ihrer To-Do-Liste steht ...“ usw. *Zitat aus dem Journal des VDG „Das Grundstück“ Ausgabe 11/12-2023 S.21ff von Peter Struck*

In gutem Deutsch ist das so gemeint: Der Abteilungsleiter ruft seine Mitarbeiter zu einer Auftaktveranstaltung zusammen, um ihnen das neue Geschäftsmodell zu verkünden, mit deren Hilfe er die Wende zum Positiven erreichen will. Nach einer entsprechenden Instruktion erklären sich die versammelten Mitarbeiter bereit,...usw.

„IN 2023“, „AN WEIHNACHTEN“
Übersetzungsfehler; gemeint ist „im Jahre 2023“; das „in“ könnte auch einfach entfallen! Das „an“ ist Blödsinn! Auch weglassen oder „zu“ (Mein Onkel ist an Weihnachten verstorben – ist das eine Krankheit?)

„ICH ERINNERE DAS“

Übersetzungsfehler und grammatisch falsch! Richtig: Ich erinnere mich.

„COOL“

besser deutsche verfügbare Vokabeln: kühl, lässig, gelassen, Ruhe bewahren.

„HI“

Gassenjargon für „Ich grüße dich“; warum nicht „Guten Tag“?

„WIE GEHT'S“

als Grußformel gedacht, vermutlich in Übersetzung How do you do. Mir völlig Fremde reden mich so an; sie wollen gar nicht wissen, wie es mir geht! Auch hier besser „Guten Tag“!

„MAINSTREAM“

warum nicht einfach Trend oder vorherrschende Meinung? Gemeint ist, häufig abwertend, die kulturelle, kommerzielle oder politische (auch vorgegebene) Mehrheitsmeinung – das sollte man im Text auch eindeutig spezifizieren!

„EVENT“

warum nicht deutsch „Ereignis“?

BEISPIELE ZU SONSTIGEN SCHLAGWÖRTERN

„MEGA“

bedeutet eigentlich Million! Besser: gut, großartig, hervorragend, erfolgreich

„GEIL“

ursprünglich tabu-vulgäre Bezeichnung für sex. Begierde; gemeint ist: toll, prima oder wie bei mega – es gibt genug ästhetischere Vokabeln

BEISPIELE ZU FACHBEGRIFFEN

FAHRSTÜHLE UND ROLLTREPPEN

richtigerweise eigentlich Aufzüge und Fahrtreppen! Herstellerfirmen nennen sich „Aufzugs- und Fahrtreppenbau“.

GEWICHTSANGABE IN TONNEN

falsch!! In der Mechanik spricht man von Gewichtskräften, mit den Einheiten Newton (N), Kilonewton (kN) oder evtl. noch Kilopond (kp). Tonne ist eine zwar in der Umgangssprache noch gebräuchliche aber veraltete Masseneinheit (exakte aktuelle Einheit wäre Megagramm (Mg)) wie auch Pfund oder Zentner. Wenigstens Ingenieure sollten hier exakt bezeichnen!

KLIMASCHUTZ

Hier sollte man mal die Definition für Klima heranziehen = statistisch ermittelte Wettererscheinung über einen definierten längeren Zeitraum (30 Jahre) in einer definierten größeren Region. Sogas kann man nicht schützen! Ich meine, hier sollte man lieber den bisherigen Begriff des Umweltschutzes verwenden, mit dem die Minimierung des störenden aber nicht unvermeidlichen Eingriffs des Menschen in die Natur angestrebt wird.

ERNEUERBARE ENERGIEN

falsche Bezeichnung! Gemeint sind die Energiequellen, das sollte man dann auch so bezeichnen. Energie ist nicht erneuerbar sondern nur umwandbar – siehe physikalisches Gesetz von der Erhaltung der Energie!

SPRECHBLASEN UND VERLEGENHEITSPAUSENFÜLLER

die für die Zuhörer lästig sind und vermieden werden sollten:

„ÄÄHM“

„UND JA“

„GENAU“

„ICH SAG MAL“

Ich rufe alle, die dies lesen, auf:

Setzen Sie sich bitte dafür ein, dass wieder mehr Ästhetik von Sprache und Stilistik in Sach- und Fachtexten sowie im sprachlichen Umgang miteinander erreicht werden kann!

In diesem Sinne grüße ich mit einem herkömmlichen „Guten Tag“.

Ihr Bernd Packheiser

Redaktionsmitglied und Mitglied des Ausschusses Vergabe, Honorar und Vertrag

Möchten Sie Ihre Meinung teilen oder einen Kommentar hinterlassen?

Der BBIK-Report steht allen Mitgliedern der BBIK zur Verfügung, und das Redaktionsteam freut sich über neue Inhalte, Meinungen oder Kommentare. Kontaktieren Sie einfach Maria Roloff unter maria.roloff@bbik.de, wenn Sie möchten, dass Ihre Meinung veröffentlicht wird.

■ BBIK ALLES WAS RECHT IST

HONORARANSPRUCH BEI BAUZEITVERLÄNGERUNG

Das Thema Honorar ist bei Planern immer von großer Bedeutung. Es geht sowohl um die Sicherung des Honorars als auch um Ansprüche auf zusätzliches Honorar, insbesondere wenn sich die Planung und die Objektüberwachungszeit erheblich verlängern.

Eine zentrale Frage ist, ab welchen Zeitpunkt Planende mehr Honorar für die Grundleistung 8 vom Auftraggeber verlangen können, z.B. wenn sich die veranschlagte Objektüberwachungszeit deutlich verlängert. Die Gründe für Terminverzögerungen und damit einer Vertragsstörung können vielfältig sein. Unter anderem führt das dazu, dass die veranschlagte Objektüberwachungszeit erheblich länger dauert als ursprünglich geplant. Die gängige Praxis ist jedoch, dass sich das Honorar für die Grundleistungen 8 und 9 nicht entsprechend der verlängerten Bauüberwachungszeit anpasst. Die reguläre Bauzeit wird im Bauvertrag festgehalten. Dies führt dazu, dass Planende möglicherweise sogar finanzielle Verluste erleiden, wenn weiterhin Überwachung geleistet wird, ohne zusätzliches Honorar zu erhalten. Die rechtliche Grundlage für eine Honorarerhöhung liegt im § 313 BGB, der die Störung der Geschäftsgrundlage regelt. Dies tritt ein, wenn sich die Vertragsgrundlage nach Vertragsschluss wesentlich verändert hat und dies für beide Parteien unvorhersehbar war. Allerdings gestaltet sich die Durchsetzung eines solchen Anspruchs in der Pra-

xis oft schwierig, insbesondere wenn eine konkrete bauablaufbezogene Darstellung und Ursachendarlegung erforderlich ist.

Die Urteile des Bundesgerichtshofs und u.a. des Oberlandesgerichts Dresden haben jedoch festgestellt, dass bei einer Bauüberwachungszeitüberschreitung eine Störung der Geschäftsgrundlage vorliegen kann. Die Berechnung des Mehrhonorars erfolgt dann anhand des vereinbarten Honorars bezogen auf die ursprünglich geplante Bauüberwachungszeit. Um das Risiko und die Kosten eines langwierigen Rechtsstreits zu vermeiden, sollten vorab vertragliche Regelungen getroffen werden, die eine eindeutige Berechnung des zusätzlichen Honorars für Bauzeitverlängerungen ermöglichen.

Ein weiteres wichtiges Thema betrifft die Möglichkeit von Honoraraufstockungsklagen gegen öffentliche Auftraggeber aufgrund des Urteils des Bundesgerichtshofs (Beschluss vom 14.02.2024 – VII ZR 221/22). Dieses besagt, dass das zwingende Preisrecht der HOAI 2009/2013 auch gegenüber öffentlichen Auftraggebern anzuwenden ist, sofern es einschlägig ist. Damit können Planende bei der Abrechnung ihres Honorars die zwingenden Mindestsätze der HOAI geltend machen, was zu einem dann doch noch zu einem für auskömmlichen Honorar führen kann.

[>> QUELLE](#)

ZWEITE VERORDNUNG ZUR ÄNDERUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN IM BAUORDNUNGSRECHT

Am 26. April 2024 wurde eine bedeutende Verordnung zur Änderung von Rechtsvorschriften im Bauordnungsrecht verabschiedet. Sie bringt wichtige Änderungen und Aktualisierungen im Bauwesen mit sich und trägt zur Harmonisierung von Bauprodukten sowie zur Gewährleistung der Marktüberwachung bei.

Die Änderungen, die durch diese Verordnung eingeführt werden, sind von großer Bedeutung für die Baubranche in Brandenburg und haben Auswirkungen auf verschiedene Aspekte des Bauordnungsrechts. Sie basieren auf den neuesten Entwicklun-

gen in der Bautechnik, den Erfahrungen aus der Praxis sowie den aktuellen rechtlichen Anforderungen.

Die Verordnung beinhaltet Anpassungen in Bezug auf die Brandenburgische Bauordnung, die sich aus früheren Gesetzesänderungen ergeben haben. Insbesondere wurden Paragraphen gemäß § 86 Absatz 2 bis 4 der Brandenburgischen Bauordnung, die durch das Gesetz vom 18. Dezember 2020 geändert wurden, berücksichtigt. Des Weiteren wurden Änderungen gemäß § 1 Absatz 3 des Brandenburgischen Marktüberwachungsdurchführungsgeset-

zes für harmonisierte Bauprodukte sowie des Landesorganisationsgesetzes vorgenommen.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Verordnung liegt auf der Marktüberwachung und der Sicherstellung der Einhaltung von Baustandards und Vorschriften. Durch die Berücksichtigung von § 11 Satz 2 des Marktüberwachungsgesetzes wird sichergestellt, dass Bauprodukte, die in Brandenburg auf den Markt kommen, den geltenden Normen entsprechen und somit die Sicherheit und Qualität von Bauvorhaben gewährleistet ist.

Des Weiteren werden durch die Verordnung auch Regelungen im Hinblick auf Gebühren für bestimmte Verfahren im Bauordnungsrecht angepasst. Dies

■ **BBIK VERANSTALTUNGSBERICHT**

RÜCKBLICK AUF DEN OBJEKTPLANERTAG 2024: INNOVATIONEN UND RECHTLICHE ENTWICKLUNGEN IM FOKUS

Am 23.04.2024 fand unter Federführung der Fachsektion Hochbau der bereits traditionelle Objektplanertag der BBIK statt, der teilweise in Präsenz und teilweise online abgehalten wurde. Dies erwies sich als gelungener Ansatz. Es gab erneut Vorträge aus verschiedenen Themenbereichen. Neben zwei technisch orientierten Referaten zur Platzierung von Fotovoltaikanlagen auf Dächern (Referent: Herr Dipl.-Ing. Bernd Konrath) und zur Systematik der Innendämmungen (Referentin: Frau Dr. Andrea Staar) wurde auch ein rechtliches Thema behandelt, das sich ebenfalls mit Innendämmungen befasste (Referentin: Frau RA Elke Schmitz). Zum Abschluss des Tages sprach Herr MR Jan-Dirk Förster (Obere Bauaufsichtsbehörde Brandenburg) über die Änderungen der BbgBO 2023.

Die Installation von Fotovoltaikanlagen im Bereich von Dächern, Wänden oder Balkonen betrifft derzeit nahezu alle Planer. Im Vortrag wurden wichtige Details bezüglich Anordnung, Ausrichtung und Abständen auf Dächern vermittelt. Ein besonderes und durchaus spezielles Thema war die Betrachtung von Wechselwirkungen mit Lüftungsanlagen, die verständlich und umfassend präsentiert wurde. Der gestalterische Aspekt könnte in zukünftigen Veranstaltungen vertieft werden. Die Verknüpfung der beiden Themen zur Innendämmung bot einen gelungenen Überblick über die Anforderungen an die Planung und Bauausführung und sensibilisierte die Teilneh-

dient der Vereinheitlichung und Aktualisierung der Gebührenstruktur und trägt zur Effizienz der Verwaltungsprozesse im Bauwesen bei. Insgesamt stellt die weite Verordnung zur Änderung von Rechtsvorschriften im Bauordnungsrecht einen wichtigen Schritt zur Anpassung an aktuelle rechtliche Anforderungen und technische Entwicklungen dar. Sie trägt dazu bei, die Sicherheit, Qualität und Effizienz im Bauwesen in Brandenburg zu erhöhen und gleichzeitig die Marktüberwachung zu stärken.

[>> HIER KÖNNEN SIE SICH DAS GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATT FÜR DAS LAND BRANDENBURG \(GVBL\) DOWNLOADEN](#)



Veranstaltungsraum der BBIK | © BBIK

mer insbesondere für den Nachweis des Feuchteschutzes bei Einsatz von Innendämmsystemen.

Die rechtliche Bewertung des Einbaus von Innendämmungen in Bezug auf anerkannte Regeln der Technik, DIN-Normen und die Beratungspflicht der Planer ist ein durchaus kontroverses Thema, das weiter diskutiert werden sollte.

Am 28.09.2023 wurde nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit die BbgBO novelliert. Dabei wurden einige Erleichterungen bezüglich der Platzierung von Solaranlagen, Wärmepumpen sowie dem Ausbau von Dachgeschossen oder Gebäudeaufstockungen eingeführt. Vorschriften zu Photovoltaikanlagen wurden neu in die Bauordnung aufgenommen. Die Frage des Bauvorlagerechts wird künftig an europäisches Recht angepasst, zum

Beispiel das Eintragungsverfahren für Antragstellende aus anderen Mitgliedsstaaten. Darüber hinaus wurde das Wort "soll" in §67 eingefügt, wenn es um die Zulassung von Abweichungen von der BbgBO geht, was ein positives Signal für die Genehmigung von Bauanträgen darstellt.

Zum Titel "Objektplaner": Den Mitgliedern des Beirates der FS Hochbau ist bekannt, dass der "Objektplaner" mit der überarbeiteten Brandenburgischen Bauordnung von 2016 entfallen ist. Der Objektplaner wurde jedoch aus einer umfassen-

den Betrachtung eines Bauprozesses heraus geschaffen, idealerweise von der ersten Bestandsaufnahme bis zur Schlüsselübergabe. In diesem Sinne verstehen wir unsere Aufgaben weiterhin. Der Anspruch des "Objekteplanens" geht über die reine Entwurfsverfasserleistung hinaus. Daher haben wir uns entschlossen, diesen Namen für weitere Veranstaltungen dieser Art beizubehalten.

Dipl.-Ing. Sabine Brunner
Vertreterin der BBIK

■ BBIK UNTERWEGS

KULTURWEBEREI FINSTERWALDE EIN GLANZSTÜCK BRANDENBURGER BAUKULTUR

Die Veranstaltungsreihe "Baukultur vor Ort", initiiert von der Brandenburgischen Architektenkammer und der Brandenburgischen Ingenieurkammer, stellt regelmäßig herausragende architektonische Projekte öffentlich vor. Am ersten Gespräch dieser Reihe dieses Jahres nahm Bauminister Rainer Genilke teil, um die Sanierung und den Umbau der ehemaligen Tuchfabrik zur Kulturweberei zu präsentieren und an einer anschließenden Podiumsdiskussion teilzunehmen.



Eingang zur Kulturweberei in Finsterwalde | © Jennifer Endom

Die Umwandlung eines alten Fabrikstandorts in das kulturelle Herz einer Stadt ist ein inspirierendes Beispiel für die Wiederverwertung und Neugestaltung von historischen Gebäuden. Das Ensemble aus modernisiertem Bestand und anspruchsvollem Neubau wurde 2023 mit dem Brandenburgischen Baukulturpreis ausgezeichnet. Dieser Preis, der bereits zum achten Mal vergeben wurde, würdigt außergewöhnliche Bauwerke im Land Brandenburg.

Matthias Krebs, Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer, betonte die wichtige Rolle der Ingenieursleistung bei der Schaffung qualitativvoller Architektur. Die gelungene Vereinigung konstruktiv-technischer Aspekte mit gestalterischer Qualität führt zu dauerhaften und ästhetisch ansprechenden Bauwerken.

Das preisgekrönte Projekt in Finsterwalde umfasst die Revitalisierung des denkmalgeschützten Gebäudeensembles einer ehemaligen Textilfabrik aus dem 19. Jahrhundert sowie die Sanierung der umliegenden Freiflächen. Die Transformation des Industriedenkmal zu einer multifunktionalen Kultur-, Kunst- und Sängerstadthalle stellt eine gelungene Synthese aus historischem Erbe und zeitgemäßer Nutzung dar.

Ein zentraler Bestandteil des Vorhabens war die Sanierung der alten Shedhalle, ergänzt durch einen neuen Veranstaltungssaal. Dieser multifunktionale Raum bietet Platz für verschiedene Veranstaltungen wie Konzerte, Messen, Konferenzen und Seminare. Die Integration von Spuren der industriellen

Vergangenheit des Gebäudes in das Gesamtkonzept verleiht dem Ort eine einzigartige Atmosphäre.

Das Projekt, realisiert vom Büro Habermann aus Finsterwalde, demonstriert die hohe Qualität der Architekten und Ingenieure im Land Brandenburg. Die Finanzierung erfolgte durch verschiedene Fördermittel, darunter Mittel der Europäischen Union, des Bundes und der Stadt Finsterwalde.

Die Kulturweberei Finsterwalde ist nicht nur ein architektonisches Meisterwerk, sondern auch ein bedeutender Beitrag zur Stadtentwicklung. Die Investition in die Wiederbelebung historischer Gebäude trägt dazu bei, das kulturelle Erbe zu bewahren und gleichzeitig zeitgemäße Nutzungsmöglichkeiten zu schaffen.

ENERGIEAUTARKES DORF FELDHEIM: EIN MODELL FÜR NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG

Am 8. Mai fand die BBIK-Exkursion nach Feldheim bei Treuenbrietzen statt, die von Bernd Felgentreff (Technische Beratung für Systemtechnik Leipzig) und der BBIK-Fachsektion Energetische Gebäudeplanung initiiert wurde. Das Dorf Feldheim mit ca. 130 Einwohnern versorgt sich selbst mit Strom und Wärme und wird als erstes energieautarkes Dorf in Deutschland angesehen. Partner im Gemeinschaftsprojekt sind die Energiequelle GmbH, die Agrargenossenschaft Feldheim e.G., die Stadt Treuenbrietzen und Feldheimer Bürger. Der ortsansässige Verein "NEF – Neue-Energien-Forum Feldheim" informiert über den Weg zum energieautarken Dorf sowie über die Technik und führt über das Gelände zu den technischen Anlagen. Die Teilnehmer erhielten von zwei Mitgliedern des Vereins, die die Entwicklung miterlebt haben bzw. maßgebend beteiligt waren, umfangreiche Informationen und konnten neben den anderen Energieerzeugern auch eine Windenergieanlage von innen besichtigen.

Die Energieversorgung erfolgt mit den folgenden Komponenten:

- Windpark Feldheim: 55 Windenergieanlagen in der Nähe des Dorfes mit 123 MW elektrischer Leistung, speisen ins öffentliche Netz ein und versorgen ein eigenes Stromnetz im Dorf, seit 1995 in Betrieb.

Die erfolgreiche Umsetzung dieses Projekts unterstreicht die Bedeutung von Baukultur und die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Herangehensweise an Stadtentwicklung und Denkmalpflege. Die Veranstaltungsreihe "Baukultur vor Ort" bietet eine Plattform, um solche herausragenden Projekte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und den Dialog über zukunftsweisende Architektur zu fördern.

Maria Roloff

Kommunikation und Kooperation

[>> HIER GEHT ES ZU DEN WEITEREN TERMINEN DER REIHE "BAUKULTUR VOR ORT"](#)



Teilnehmende an einer Windenergieanlage | © Dr.-Ing. Peter Baum

- Biogasanlage mit Blockheizkraftwerk: 526 kW installierte elektrische Leistung und 560 kW Wärmeleistung, 2.175 MWh/a Wärmeerzeugung für die Nahwärmeversorgung der Gebäude im Dorf und 4.000 MWh/a Stromerzeugung, 15.500 m³/a biologischer Dünger, Energieträger sind Gülle, Mais und Getreideschrot, seit 2008 in Betrieb.
- Holz-Hackschnitzel-Wärmeerzeuger mit 90 m³ Pufferspeicher: 299 kW thermische Leistung, Abdeckung der Spitzenlast bzw. als Redundanz bei Ausfall oder Wartung des Biogas-BHKW, Hackschnitzel aus der Holzverarbeitung im örtlichen Waldgebiet, seit 2010 in Betrieb.

- Nahwärmenetz: angeschlossen sind 35 Haushalte, 3 Nichtwohneinheiten und 4 Agrar-Nutzungen, 3 km Länge.
- Regionales Regelkraftwerk: Stromspeicherung für den Windpark Feldheim in Lithium-Ionen-Batterien mit einer Leistung von 10 MW und einer Kapazität von 10,7 MWh, Regelung der Stromnetz-Stabilität im europäischen Verbundnetz, seit 2016 in Betrieb.
- Solarpark Selterhof in ca. 5 km Entfernung von Feldheim, 9.844 PV-Module auf 284 Sonnenstand-Nachführsystemen (Mover), Peak-Leistung 2,25 MWp, seit 2008 in Betrieb.

Bemerkenswert waren auch die Einigkeit der Dorfbewohner bei der Umsetzung der Maßnahmen sowie die geringen Energiepreise von 0,12 €/kWh für Strom und 0,075 €/kWh für Nahwärme.

Leider nahmen nur 5 Personen an dieser interessanten Exkursion teil.

TAG DER BAUKULTUR 2024 | ERSTER BLICK INS PROGRAMM

Am 14. September 2024 laden die Brandenburgische Ingenieurkammer und das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung zum Tag der Baukultur ein. Dieses besondere Event bietet ein vielfältiges Programm mit landesweiten Aktivitäten, die die Baukultur und Architektur Brandenburgs erlebbar machen. Von spannenden Baustellenführungen über informative Dorf- und Stadtspaziergänge bis hin zu offenen Häusern, Ausstellungen sowie kulturellen Darbietungen – es ist für jeden etwas dabei! Wir freuen uns, Ihnen bereits einen ersten Auszug aus dem Programm präsentieren zu können. Entdecken Sie auf unserer [WEBSITE](#) die Veranstaltungen in Ihrer Nähe.

WELTEN > VERBINDEN REISEN DURCH TRÄUME UND REALITÄTEN IN RATHENOW

Tauchen Sie ein in eine Welt der Inspiration im Kulturzentrum Rathenow! Anlässlich des Tages der Baukultur lädt das Kulturzentrum herzlich ein, die Konzeptausstellung "Welten verbinden - Reisen durch Träume und Realitäten" zu besuchen. Genießen Sie ein vielfältiges Programm aus Konzerten, Vorträgen und Happenings, das Kultur, Baukultur und Musik miteinander verschmelzen lässt.



Ausstellung im Freigelände | © Dr.-Ing. Peter Baum

Weitere Informationen sind im Internet unter <https://nef-feldheim.info/> zu finden.

Dr.-Ing. Peter Baum

Mitglied der Fachsektion energetische
Gebäudeplanung

14. September 2024 | ganztägig

Kulturzentrum Rathenow

Märkischer Platz 3, 14712 Rathenow

Eintritt: 3 Euro



QUARTIER DER MITTE - MODERNE PLATTE
UMBAU ZUM KFW-EFFIZIENZHAUS 85
BESICHTIGUNG IN BRANDENBURG AN DER HAVEL

© WBB BRANDENBURG EB

QUARTIER DER MITTE MODERNE PLATTE IN BRANDENBURG

Sind Sie für das neueste Modernisierungsprojekt in der Friedrich-Grasow-Straße 49-55 in Brandenburg an der Havel? Das Haus wird für stolze 6 Mio.

Euro in ein KfW-Effizienzhaus 85 verwandelt, um zukünftigen Bewohnern ein Wohnen der Extraklasse zu bieten! Ein Umbau, der das Beste aus der vorhandenen Bausubstanz mit neuester Technik kombiniert, erwartet sie. Alle ursprünglichen Grundrisse werden verändert, Fußbodenheizung und Photovoltaikanlage sorgen für Nachhaltigkeit. Barrierefreiheit ist ein echtes Anliegen – einige Wohnungen sind sogar barrierefrei erreichbar!

14. September 2024 | 10 bis 14 Uhr
Wohnungsbaugenossenschaft BRB

Friedrich-Grasow-Straße 49-55
Brandenburg an der Havel
Eintritt: kostenfrei

**BLICK VOM TURMZIMMER
DER EHEMALIGEN HUTFABRIK
AUF GUBEN UND GUBIN**

- Besichtigung des Turmzimmers in der ehemaligen Wilke-Hutfabrik
- Einzigartiger Ausblick über die Dächer von Guben und Gubin
- Historische Informationen zur Stadt- und Industriegeschichte Gubens
- Wandlungsprozess der Hutfabrik zur Stadtverwaltung im Herzen Gubens
- Aufstieg mit Fahrstuhl für ein lohnendes Erlebnis
- Führung beginnt um 13:00 Uhr und dauert ca. 15 Stunden!

Da die Anzahl der Teilnehmer an der Führung begrenzt ist, bitten wir um Voranmeldung.

**TAG DER BAUKULTUR
IN BRANDENBURG**

KONSTRUKTION UND REKONSTRUKTION IN POTSDAM

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Konstruktion und Rekonstruktion! Am Tag der Baukultur lädt die Garnisonkirche in Potsdam herzlich dazu ein, sie auf eine ganz besondere Weise zu entdecken. Interessierte können sich einer exklusiven Führung durch dieses architektonische Juwel anschließen. Dabei erfahren sie mehr über die historische und aktuelle Bau- und Nutzungsgeschichte, während sie die prächtigen Räume und Ausblicke genießen.

14. September 2024 | 14 und 16 Uhr
Garnisonkirche Potsdam

Breite Straße 7, 14467 Potsdam
Eintritt: 7-12 Euro
Anmeldung: service@garnisonkirche-potsdam.de

GUTSHAUS DER ZUKUNFT IN ALTFRIEDLAND

Entdecken Sie die faszinierende Geschichte von Altfriedland bei einem Rundgang durch die historischen Schätze! Besichtigen Sie das Gutshaus der Zukunft, die Klosterkirche, die Klosterruine und die neue Digitale Heimatstube im Langen Haus. Die Altfriedländer Gutshäuser sind bedeutende kulturhistorische Juwelen und Erinnerungsstätten für die Frau von Friedland, zentrale Persönlichkeiten des 18. Jahrhunderts in der Mark Brandenburg. Die Vision: Das seit 30 Jahren leerstehende Gutshaus wieder zum Leben erwecken! Neben den Klosterkirchen und den Klosterruinen sollen sie als historische Ensembles erhalten bleiben und mit neuer lebendiger Nutzung erstrahlen.

14. September 2024 | 14 bis 17 Uhr
Gutshaus der Zukunft Altfriedland gGmbH
Fischerstr. 36

15320 Neuhardenberg OT Altfriedland
Eintritt: kostenfrei

Anmeldung: info@gutshaus-der-zukunft.de

PROTOBAUWENDE: BAUKULTUR NEU DENKEN IN BRANDENBURG!

Am 14. September öffnet die Schaustelle ProtoPotsdam ihre Türen im historischen Herzen von Potsdam, um gemeinsam die Baukultur in Brandenburg neu zu erfinden. Mit Expert:innen aus dem Bauhandwerk und der Verwaltung wollen wir die Chancen und Möglichkeiten für die Zukunft des Bauens erkunden. Sie sind nicht nur eingeladen, die Bauwende mitzudenken, sondern auch aktiv mitzugestalten.

ProtoPotsdam ist ein Projekt, das die Werte des Bauhauses mit modernen Erd-Bautechniken verbindet. Der Forschungspavillon aus regenerativen und regionalen Materialien steht für drei bis fünf Jahre im Zentrum von Potsdam als Ort des Lernens, Testens und Diskutierens. Hier entstehen neue Narrative und kreative Lösungen für die Transformation unserer gebauten Umwelt.

14. September 2024 | 14 bis 19 Uhr
Schaustelle ProtoPotsdam

Ecke Dortustraße/ Spornstraße, 14467 Potsdam
Eintritt: kostenfrei
eine Anmeldung ist notwendig



HUGENOTTENHAUS HAMMELSPRING

Der Verein "Hugenottenhaus Hammelspring e.V." lädt herzlich zum Tag der Baukultur ein! Entdecken Sie das faszinierende Fachwerkbauernhaus aus dem Jahr 1762 bei einer Führung über die Baustelle.

Sie interessieren sich für Lehmabau? Nehmen Sie unbedingt an dem angebotenen Lehmabaukurs teil und lernen Sie mehr über diese traditionelle Bautechnik.

14. September 2024 | 10 bis 17 Uhr
Hugenottenhaus Hammelspring
 Templiner Str. 44, 17268 Templin
 Eintritt: Spenden sind erwünscht

GESCHICHTSPFAD ZU DEN HÄUSERN IN ORTWIG

Basierend auf dem DorfDialog und der lebhaften Beteiligung im Jahr 2023 entstand die Idee, eine Wanderung durch das Dorf mit Bildtafeln zu gestalten. Die Hauptstraße von Ortwig, die das Dorf durchquert, wird von Touristen und Wochenendausflüglern oft ohne Halt in Richtung Groß Neuendorf befahren. Doch die Dorfgemeinschaft wünscht sich mehr Interesse von diesen Menschen sowie von Zuzüglern für unser Dorf.

Im Rahmen des Tags der Baukultur lädt Ortwig Einheimische und Besucher dazu ein, die reiche Geschichte und die architektonischen Schätze des Dorfes zu erkunden. Der Rundgang bietet eine ein-

zigartige Gelegenheit, die bedeutenden Bauwerke und die charmante Atmosphäre von Ortwig hautnah zu erleben.

14. September 2024 | 14 bis 15:30 Uhr
Gemeinderaum
 Wilhelm-Pieck-Straße 1A, 15324 Letschin
 Eintritt: kostenfrei
 Anmeldung: 033478 262

WEITERE TEILNEHMENDE:

- Besichtigung des Torhauses in Guben und Vorstellung des City Quartier "Gubener Dreieck"
- Besichtigung der Langen Brücke in Potsdam
- Kunstschmiede UM:BAU in Luckenwalde
- Neubau des Senckenberg's Wissenschaftsgebäudes in massiver naturbelassener Holzkonstruktion in Müncheberg
- Historische Baukultur zum Anfassen im Museumspark Rüdersdorf
- Tag der offenen Tür im frisch sanierten Dorfgemeinschaftshaus Finowfurt
- Vorstellung des Sanierungsobjektes in der Friedrich-Engels-Straße in Neuruppin
- Campuserwicklung der Fachhochschule Potsdam
- Kunst an der Platte im Schlaatz in Potsdam
- Öffnung der alten Weberstube Nowawes und Führung durch das alte Babelsberg
- Blick zurück | Videoinstallation zur Stadtsanierung in Brandenburg an der Havel
- Spaziergang durch die Lebuser Vorstadt in Frankfurt (Oder)
- Architektenführung durch die Grace-Hopper-Gesamtschule in Teltow
- Baukulturpicknick in Caule Niederlausitz
- Künstlergespräch zur Geschichte des Stadtfriedhof Angermünde
- Nachts in den Hebewerken Niederfinow
- Von der Großmühle zum Quartier Havelfabrik in Fürstenberg
- Baustellenführung Museumsstandort Velten

[>> HIER GEHT ES ZUM WACHSENDEN
PROGRAMM ZUM TAG DER BAUKULTUR](#)

■ BBIK GRATULIERT

Herzliche Glückwünsche gehen an alle Mitglieder, die zwischen dem 19. Juni 2024 und dem 21. August 2024 einen (halb)runden Geburtstag ab dem 30. Lebensjahr feiern!

85. GEBURTSTAG

Dipl.-Ing. (FH) Siegfried Mudlagk | Königs Wusterhausen

80. GEBURTSTAG

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Franke | Liebenwalde
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Weiss | Beelitz

75. GEBURTSTAG

Dr.rer.nat. Günter Sawatzky | Berlin

70. GEBURTSTAG

Dipl.-Ing. Wolfgang Eckert | Zeuthen
Dipl.-Ing. Wilfried Wegner | Prenzlau
Dipl.-Ing. (FH) Hans-Jürgen Linke | Luckau
Dipl.-Gewi./HS-Ing. Stephan Thude | Ludwigsfelde

65. GEBURTSTAG

Ing. Michael Krüger | Luckau
Dipl.-Ing. Wolfgang Skor | Wriezen
Dipl.-Ing. Hamdi Abusaad | Heilbronn - Böckingen
Dipl.-Ing. Anette Abel | Wittstock
Dipl.-Ing. Norbert Jakob | Schwarzheide
Dipl.-Ing. Ulrich Paschke | Ludwigsfelde
Dipl.-Ing. (FH) Beate Schneider | Fürstenberg
Dipl.-Ing. (FH) Michael Kaske | Reichenwalde
Dipl.-Ing. Matthias Oeckel | Potsdam
Lutz Ruge | Kloster Lehnin
Dipl.-Ing. Michael Persike | Bad Freienwalde
Dipl.-Ing. (FH) Norbert Schindler | Fürstenwalde
Dipl.-Ing. Ilona Paulick | Erkner
Dipl.-Ing. (FH) Petra Golnik | Cottbus
Dipl.-Ing. Diethelm Marche | Potsdam

60. GEBURTSTAG

Ing. Olaf Schüler | Liebenwalde
Dipl.-Ing. (FH) Annett Birkigt | Senftenberg
Dipl.-Ing. (FH) Joachim Hamann | Neuenhagen
Dipl.-Ing. (FH) Ulf Schaum | Hennigsdorf
Dipl.-Ing. Jörg Dumke | Panketal
Dipl.-Ing. (FH) Sabine Stimmer | Cottbus
Torsten Braun | Bad Saarow
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Hagen | Hohen Neuendorf
Dipl.-Ing. Ralf König | Neu Golm
Dipl.-Ing. (FH) Karolin Titscher | Groß Kreutz

55. GEBURTSTAG

Dipl.-Ing. (FH/GUS) Natalia Pfeil | Fürstenwalde

Dipl.-Ing. (FH) Edvard Nanut | Bad Belzig
Dipl.-Ing. Oliver Ryl | Brandenburg an der Havel
Ing. Cornelia de Smet | Lychen
Dipl.-Ing. Steffen Edel | Nauen

50. GEBURTSTAG

Dipl.-Ing. (FH) Jan Schaper | Lychen
Dipl.-Restaur. (FH) Diana Walter M.A. | Potsdam
Dipl.-Ing. (FH) Tobias Bieger | Werder (Havel)
Dr.-Ing. Florian Bodensiek | Glienicke/Nordbahn
Dipl.-Restaur. Sylvia Lenzner | Potsdam
Matthias Walter B.Sc. | Berlin
Dipl.-Ing. Frank Mahlow | Rosenau
Dipl.-Ing. (FH) Nico Siewert | Potsdam

45. GEBURTSTAG

Dipl.-Restaur. Anna-Sara Buchheim | Luckenwalde
Dipl.-Ing. (FH) Martin Veidt | Schulzendorf

40. GEBURTSTAG

Dipl.-Ing. (FH) Mathias Bobka | Werder

35. GEBURTSTAG

Benedikt Lütke M.Sc. | Potsdam
Sam Azari M.Sc. | Berlin

30. GEBURTSTAG

Ing. Martyna Biniacka | Berlin
Ing. Eric Olders | Potsdam

Die BBIK veröffentlicht an dieser Stelle ausschließlich Daten von Personen, die einer Veröffentlichung zugestimmt haben. Sollten Sie dies nicht wünschen, melden Sie sich gern bei uns.



© ActionGP | AdobeStock

■ BBIK VERANSTALTUNGENSTERMINE

Erfahren Sie alles über die umfangreichen Leistungen der Brandenburgischen Ingenieurkammer (BBIK) direkt im Internet. Unsere engagierten Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle aktualisieren regelmäßig das Angebot, um Ihnen stets neue und relevante Informationen zu präsentieren.

>> WWW.BBIK.DE/VERANSTALTUNGEN/VERANSTALTUNGSTERMINE/

JUNI

21.06.	Die Energiewende 2.0 Kolloquium	Potsdam	kostenfrei
26.06.	IKT Zukunft gestalten – wenn KI auf Bauen trifft	Potsdam	kostenfrei
27.06.	Elektronische Rechnungslegung	Online-Seminar	Mitglieder: 60,00 € Nichtmitglieder: 120,00 € Studenten: 10,00 €

JULI

02.07.	StGa in geregelten Sonderbauten	Online-Seminar	Mitglieder: 60,00 € Nichtmitglieder: 120,00 € Studenten: 10,00 €
03.07.	Ortsgespräche 2024 2. Ortsgespräch	Neuruppin	kostenfrei
03.07.	Erschütterungsschutz im Rahmen von Nachhaltigkeit	Potsdam	Mitglieder: 60,00 € Nichtmitglieder: 120,00 €
03.07.	Erschütterungsschutz im Rahmen von Nachhaltigkeit	Online-Seminar	Mitglieder: 60,00 € Nichtmitglieder: 120,00 € Studenten: 10,00 €
04.07.	Sicherheitsbeleuchtung Brandschutzplaner	Potsdam	Mitglieder: 150,00 € Nichtmitglieder: 250,00 €
04.07.	Sicherheitsbeleuchtung Brandschutzplaner	Online-Seminar	Mitglieder: 150,00 € Nichtmitglieder: 250,00 €
04.07.	Sicherheitsbeleuchtung TGA-Planer	Potsdam	Mitglieder: 150,00 € Nichtmitglieder: 250,00 €
04.07.	Sicherheitsbeleuchtung TGA-Planer	Online-Seminar	Mitglieder: 150,00 € Nichtmitglieder: 250,00 €
09.07.	Funktionserhalt bei Brandmelde und Alarmierungsanlagen	Online-Seminar	Mitglieder: 60,00 € Nichtmitglieder: 120,00 € Studenten: 10,00 €
10.07.	Grundlagenseminar Bauproduktenrecht und Bauarten	Online-Seminar	Mitglieder: 150,00 € Nichtmitglieder: 250,00 € Studenten: 15,00 €
11.07.	Bauablaufplanung und Bauablaufsteuerung	Potsdam	Mitglieder: 150,00 € Nichtmitglieder: 300,00 € Studenten: 15,00 €

11.07.	Seminarreihe „Umsetzung des nachhaltigen Bauens	Potsdam	kostenfrei
15.07. 16.07.	Stressregulierung und Optimierung eigener Prozesse	Potsdam	Mitglieder: 700,00 € Nichtmitglieder: 850,00 €
17.07.	Brandschutzplaner Druckbelüftungsanlagen	Online-Seminar	Mitglieder: 150,00 € Nichtmitglieder: 250,00 € Studenten: 15,00 €
17.07.	TGA Planer Druckbelüftungsanlagen	Online-Seminar	Mitglieder: 150,00 € Nichtmitglieder: 250,00 € Studenten: 15,00 €

AUGUST

29.08.	Save the Date 8. Tag des nachhaltigen Planens und Bauens	Potsdam	kostenfrei
--------	--	---------	------------

SEPTEMBER

02.09.	Sicherheitsstromversorgungen Brandschutzplaner	Potsdam	Mitglieder: 150,00 € Nichtmitglieder: 250,00 €
02.09.	Sicherheitsstromversorgungen Brandschutzplaner	Online-Seminar	Mitglieder: 150,00 € Nichtmitglieder: 250,00 €
02.09.	Sicherheitsstromversorgungen TGA-Planer	Potsdam	Mitglieder: 150,00 € Nichtmitglieder: 250,00 €
02.09.	Sicherheitsstromversorgungen TGA-Planer	Online-Seminar	Mitglieder: 150,00 € Nichtmitglieder: 250,00 €
03.09.	Kurzschlussstromberechnung TGA-Planer	Potsdam	Mitglieder: 200,00 € Nichtmitglieder: 500,00 €
04.09.	Ortsgespräche 2024 3. Ortsgespräch	Templin	kostenfrei
09.09.	BIM Modul 1 - Basiswissen BIM und Zertifizierung 3-tägig	Potsdam	Mitglieder: 350,00 €
12.09.	Aufbauseminar Bauproduktenrecht Hochbau	Online-Seminar	Mitglieder: 150,00 € Nichtmitglieder: 250,00 €

WICHTIGE BBIK-TERMINE

21.06.2024

16. Vorstandssitzung

21.06.2024

6. Sitzung der 7. Vertreterversammlung

03.07.2024

Ausschuss Zukunft

12.07.2024

17. Vorstandssitzung

23.07.2024

Ausschuss Prüfsachverständigenwesen

23.07.2024

Fachsektion Energetische
Gebäudeplanung / Bauphysik

02.09.2024

Sachverständigenausschuss

04.09.2024

Ausschuss Zukunft

EINLADUNG ZUM 30-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER BRANDENBURGISCHEN INGENIEURKAMMER (BBIK)

Liebe Mitglieder der BBIK, in diesem Jahr gibt es gleich zwei bedeutende Anlässe zum Feiern, und wir möchten Sie herzlich einladen, diese besonderen Momente mit uns zu erleben. Am 17. Oktober 2024 begrüßen wir Sie in Wittenberge.

FEIERLICHE VERLEIHUNG DES HISTORISCHEN WAHRZEICHENS DER INGENIEURBAUKUNST

Ab 15:00 Uhr beginnt die feierliche Verleihung des historischen Wahrzeichens der Ingenieurbaukunst des Nähmaschinenwerkes in Wittenberge. Ausgezeichnet wird der beeindruckende Singer-Uhrenturm. Dieses imposante Gebäude, 1928 mit einer Höhe von 49,40 Metern errichtet, besticht durch seine Größe und die moderne Industriearchitektur seiner Zeit. Die vier Ziffernblätter, die in alle Himmelsrichtungen zeigen, verliehen dem stattlichen Bau seinen weithin bekannten Namen: Uhrenturm. Diese besondere Auszeichnung würdigt den Turm als ein bedeutendes Ingenieurbauwerk und als Symbol industrieller Entwicklung.

FESTAKT ZUM 30-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER BBIK

Ab 17:00 Uhr laden wir Sie ein, mit uns das 30-jährige Jubiläum der Brandenburgischen Ingenieurkammer im Elbe Resort Alte Ölmühle in Wittenberge zu feiern.

Seit drei Jahrzehnten setzen wir uns für die berufsständischen Interessen der Ingenieure im Land Brandenburg ein. Es erwartet Sie ein festlicher Abend, an dem wir gemeinsam auf unsere Errungenschaften zurückblicken und einen inspirierenden Ausblick in die Zukunft wagen.

Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Tag mit Ihnen zu begehen und gemeinsam das Erreichte zu feiern sowie zukünftige Herausforderungen anzugehen. Ihre Anwesenheit wird diesem Jubiläum eine besondere Bedeutung verleihen.

[>> HIER FÜR DIE VERLEIHUNG DES HISTORISCHEN WAHRZEICHENS ANMELDEN](#)

[>> HIER FÜR DIE JUBILÄUMSFEIER DER BBIK ANMELDEN](#)

INGENIEURKAMMERTAG
IKT 2024
ZUKUNFT
GESTALTEN

MITTWOCH
26 JUNI
2024
9 - 16 UHR

WENN KI AUF
BAUEN TRIFFT

Impressum:

Deutsches Ingenieurblatt Regionalausgabe Brandenburg (Beilage)
Brandenburgische Ingenieurkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Schlaatzweg 1 (Haus der Wirtschaft) | 14473 Potsdam
Tel.: 0331 / 743 18-10 | Fax.: 0331 / 743 18-30 | www.bbik.de | info@bbik.de
Layout: Maria Roloff | Redaktion: Maria Roloff, Bernd Packheiser, Dr. Norbert Mertzsch und Klaus Haake
Redaktionsschluss: 10.05.2024 | Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

... denn Ingenieure bauen (d)eine Zukunft!

seit 1994 für Ingenieure in und aus Brandenburg